

# Quartierkommission Länggasse-Felsenau – Stadtteil 2

Granatweg 13, 3004 Bern

## **Informationen aus der QLä**

**Die Behörden informieren über die Energiepolitik, den Richtplan 2035 und die Energie- und Klimastrategie 2025. Stellungnahmen der QLä zum Fussverkehr, STEK und den Musterstatuten der Quartierkommissionen. Jonas Pfister für die GFL neu in der QLä. Pascal Feldmann (GLP) wurde in den Vorstand gewählt.**

**Energiepolitik:** An der Delegiertenversammlung der Quartierkommission Länggasse-Felsenau (QLä) vom 31. Oktober 2016 informierten Gemeinderat Reto Nause, Direktor für Sicherheit, Umwelt und Energie, und Adrian Stiefel, Leiter Amt für Umweltschutz, über die Energiepolitik der Stadt Bern. Der **Richtplan Energie 2035** (langfristigen Ziele bis 2035) der Stadt Bern ist ein Planungsinstrument zur Neuausrichtung der Energieversorgung. Statt auf eine bisher vorwiegend fossile und atomare Energieversorgung soll in den kommenden gut 20 Jahren auf erneuerbare Energieträger gesetzt werden. Ziele sind 70 Prozent erneuerbare Energie in der Wärmeversorgung und 80 Prozent bei der Stromversorgung. Weiter soll der Brennstoffverbrauch um 20 Prozent gesenkt werden und nach dem Willen der Stimmberechtigten auf Kantonsebene der Ausstieg aus der Atomenergie bis 2039 erfolgen. Der Richtplan Energie dient als Wegweiser, damit diese Ziele erreicht werden können. Weitere Informationen unter

<http://www.bern.ch/themen/umwelt-natur-und-energie/energie/richtplan-energie>.

Die **Energie- und Klimastrategie 2025** (mittelfristigen Ziele bis 2025) der Stadt Bern ist eine zentrale Grundlage für die konkrete Umsetzung des [Richtplans Energie](#). Dieser zeigt auf, wie die Stadt Bern den Umbau der Energieversorgung mit vorwiegend erneuerbaren Energieträgern erreichen und ihren Energie- und Wärmeverbrauch reduzieren will. Mit den [Umsetzungskarten](#) werden Energieträger für die Wärmeversorgung vorgeschlagen. Die schnelle Objektsuche kann auch zur Potentialabschätzung für Solarstrom- und Solarwärmeanlagen verwendet werden. Weitere Informationen unter

<http://www.bern.ch/themen/umwelt-natur-und-energie/energie/energie-und-klimastrategie>.

Die „**Energieberatung Stadt Bern**“ ist seit einem Monat operativ tätig. Unter der Telefonnummer 031 300 29 29 (dienstags und donnerstags jeweils von 10 Uhr bis 16 Uhr), per Email via [info@energieberatungstadtbern.ch](mailto:info@energieberatungstadtbern.ch) oder über die Website [www.energieberatungstadtbern.ch](http://www.energieberatungstadtbern.ch) können sich Interessentinnen und Interessenten informieren.

**Vernehmlassungen:** Die Vernehmlassungen zur Mitwirkung Fussverkehr, STEK und zu den Musterstatuten der Quartierkommissionen wurden unter Vorbehalt der Zustimmung der Delegiertenversammlung eingereicht. Die Delegierten stimmen folgenden Vernehmlassungen zu: Fussverkehr einstimmig, STEK einstimmig, Musterstatuten mit 10 Stimmen dafür, bei 4 Enthaltungen. In der Folge eine kurze, *ausdrücklich nicht abschliessende*, Übersicht über die wichtigsten Punkte in den Stellungnahmen:

**Stellungnahme Fussverkehr:** Sämtliche Schulwege im Stadtteil 2 sind als Teil des Basisnetzes auszugestalten, dem ist in der vorliegenden Planung nicht so. Fussgängerbereiche sind als Kommunikations- und Begegnungsorte auszugestalten. Es wird eine Fussgänger Verbindung von der Depotstrasse über die Gleise Richtung Stadtteil 3 (auch zum neuen Park beim Bremgarten-Friedhof) angeregt.

**Stellungnahme STEK:** Auch die Teilberichte sind als behördenverbindlich auszugestalten. Im Hauptbericht braucht es eine Differenzierung des Freiraums in die klar definierten Kategorien Stadtpark, Stadtteilpark, Quartierpark, Nachbarschaftspark sowie die Unterscheidung in öffentlich Freiräume und Freiräume die zweckgebunden sind. Bei allen durch das STEK ausgelösten, weitergehenden Studien und Planungen ist das lokale Wissen der Quartierbevölkerung wie auch der örtlichen Fachleuten verstärkt einzubeziehen. Es ist eine neue Verkehrsachse Tiefenau-Viererfeld-Mittelfeld-Hochfeld-Übergang Insel/Holligen ins STEK aufzunehmen. Die Begegnungsbereiche Neubrück-/Mittel-/Länggassstrasse sind durch neue Verkehrsverbindungen zu entlasten. Die Engehalde und Arbeits-/Gesundheitsstandort Tiefenauspital sind an die Buslinien Viererfeld anzubinden. Aussagen zum aus Quartiersicht Schlüsselprojekt Mittelfeld sind zu präzisieren.

**Stellungnahme Musterstatuten:** Die Elternräte sollen weiterhin in den Quartierkommissionen vertreten sein. Der Grundbeitrag an die Quartierkommissionen ist zu Lasten des Pro-Kopf-Beitrages zu erhöhen. Die Beiträge sollen pro Legislaturperiode neu festgelegt werden können. Delegierte sollen einen nahen Bezug zum Quartier haben (wohnen, arbeiten, Engagement im Quartier). Mindest-Aufgaben der Quartierkommissionen sind festzuhalten.

**Informationen und Aufträge:** Der Vorstand und die Arbeitsgruppen informierten über laufende Geschäfte und Projekte, dies sind: Die *Budgetplanung für 2017*, *Stadtteilprojekte*, die *Freiraumplanung Mittelstrasse 43* und die *Uni Mitte* (öffentliche Informationsveranstaltungen zur Uni Mitte finden am 1.11., 7-11- und 21.11.2016, jeweils 19.15 Uhr in der Aula an der Gertrud-Woker-Strasse 5, statt), sowie die *Verkehrszunahme im Bereich der Schulhäuser* Rossfeld (+20%) bzw. und Enge (+30%). Bezüglich Verkehrssituation Schulhäuser erteilt die Quartierkommission dem Vorstand einstimmig den Auftrag, sich rasch für Massnahmen zur Schulwegsicherung und Verkehrsleitung einzusetzen.

**Wechsel bei den Delegierten und Neuwahl in den Vorstand:** Rania Bahnan-Büchi wird als Delegierte der GFL und Vorstandsmitglied mit bestem Dank für ihre geleistete Arbeit verabschiedet. Die GFL delegiert neu Jonas Pfister in die Quartierkommission. Pascal Feldmann (GLP) wird per Akklamation einstimmig in den Vorstand gewählt.

Die nächste Sitzung findet am 5. Dezember 2016, 19.30 Uhr im Blinden- und Behindertenzentrum Bern, Neufeldstrasse 95, statt.

6. November 2016 / QLä